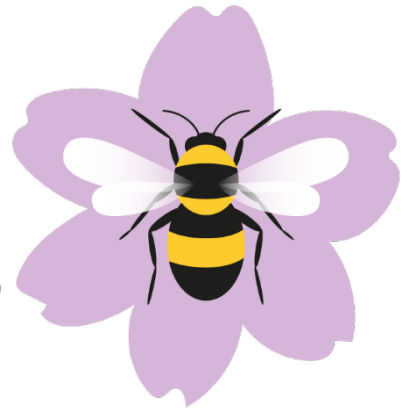


Kindertagespflege  
Die Zwergbienen



**Tagesmutter**

**Angelika Lemke**

**August-Grotehenne-Straße 39**

**38685 Langelshiem**

**0151-22545754**

**angelika.lemke@yahoo.com**

**www.diezwegbienen.de**

Konzept März 2023 von Angelika Lemke überarbeitet

Konzept März 2020 von Angelika Lemke erarbeitet

## Vorwort

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

ich möchte Ihnen im Folgenden einen Einblick in meine Konzeption verschaffen, sowie in meine Arbeit als qualifizierte Tagespflegeperson<sup>1</sup> in der Kindertagespflege Die Zwergbienen. Hierbei lege ich großen Wert auf Transparenz.

Ich biete Kindern eine Tagesstätte, in der sie Familien ergänzend - jedoch nicht ersetzend - betreut und gefördert werden können. Die enge Arbeit mit dem Elternhaus ist an dieser Stelle unumgänglich.

Ich möchte berufstätigen Eltern, Erziehungsberechtigten und ihren Kindern eine unterstützende Hilfe bieten, damit sie Beruf und Familie praktisch miteinander vereinbaren können.

Die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter und Tagesväter hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Es geht nicht mehr darum Kinder „nur irgendwie zu betreuen“, sondern sie in ihrer Entwicklung zu fördern, sie an Bildung heranzuführen und ihnen einen sicheren Lernort für die Erschließung der Welt zu bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre Tagesmutter



---

<sup>1</sup> § 43 SGB VIII Erlaubnis zur Kindertagespflege Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Achstes Buch Kinder- und Jugendhilfe. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 12 G v. 24.6.2022 I 959

## Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u> .....	1
<u>1. Das ist die Kindertagespflege</u> .....	3
<u>1.1 Rechtliche Grundlage</u> .....	4
<u>1.2 Vorstellung der Zwergbientagesmutter</u> .....	5
<u>1.3 An wen richtet sich dieses Angebot</u> .....	6
<u>1.4 Räumlichkeiten und Gelände</u> .....	7
<u>1.5 Öffnungszeiten / Ferienzeiten</u> .....	8
<u>1.6 Sicherheit</u> .....	9
<u>2. Pädagogische Arbeit in der Kindertagespflege Die Zwergbienen</u> .....	9
<u>2.1 Ein typischer Tag bei den Zwergbienen</u> .....	10
<u>2.2 Erziehungsschwerpunkte sowie Förderung</u> .....	11
<u>2.3 Umgang mit Brauchtumsfesten und Projekten</u> .....	14
<u>3. Pflege und Gesundheit</u> .....	14
<u>3.1 Krankheit und Impfpflicht</u> .....	14
<u>3.2 Medikamentengabe</u> .....	15
<u>3.3 Hygiene</u> .....	15
<u>3.4 Sauberkeitserziehung</u> .....	15
<u>4. Verpflegung</u> .....	16
<u>4.1 Gesunde Ernährung</u> .....	16
<u>4.2 Umgang mit Allergien, Unverträglichkeiten und andere Ernährungsbesonderheiten</u> .....	16
<u>5. Eingewöhnung</u> .....	17
<u>6. Abschied und Vorbereitung nach der Zeit bei den Zwergbienen</u> .....	18
<u>7. Dokumentation der pädagogischen Arbeit</u> .....	19
<u>8. Zusammenarbeit mit den Eltern</u> .....	19
<u>8.1 Kommunikation</u> .....	19
<u>8.2 Mitbringen von Spielsachen und Eigentum</u> .....	20
<u>9. Vernetzung mit Institutionen und anderen Tagespflegepersonen</u> .....	20
<u>Schlusswort</u> .....	21
<u>Literaturverzeichnis</u> .....	22
<u>Bildquellen</u> .....	22
<u>Anhang</u> .....	22

## 1. Das ist die Kindertagespflege

Im Folgenden erläutere ich Ihnen mein Konzept der Tagespflegestelle Die Zwergbienen.

Ich stelle meine Person vor und erkläre Ihnen aus welchen Gründen meine Tagesstätte *Die Zwergbienen* heißt. Unter anderem finden Sie Erklärungen zu den Räumlichkeiten, den Öffnungs- sowie Ferienzeiten und viele organisatorisch relevante Informationen. Des Weiteren erläutere ich meine Aufgaben als Tagesmutter und stelle einzelne Punkte meiner pädagogischen Grundsätze vor, den Aufbau eines pädagogischen Alltags bei den Zwergbienen sowie die Leitziele. Zudem finden Sie ausführliche Informationen über die Eingewöhnung, mein Verfahren zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit mit Ihren Kindern sowie eine Idee zur Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

Zuallererst möchte ich Ihnen aber die Geschichte der Zwergbienen erzählen und warum mich diese kleinen Lebewesen motivierten, meine Tagesstätte nach ihnen zu benennen.

Meine Familie betreibt schon seit einigen Jahren eine kleine Hobby-Imkerei, somit ist das Leben einer Honigbiene mein alltäglicher Begleiter. Daher lernte ich vor einiger Zeit die kleine Zwergbiene kennen. Sie kommt aus dem asiatischen Raum, somit fühle ich mich ihr stark verbunden, da auch ich gebürtig aus dem asiatischen Raum komme und nach Deutschland ausgewandert bin. Diese kleine Biene hat im Vergleich zu anderen Bienen nur einen kleinen Stachel und kann somit die Haut eines Menschen nicht durchstechen, sie gilt daher als harmlos, in diesem Zuge allerdings genauso wehr- und schutzlos. Sie wird unter anderen die stachellose Biene genannt.

Weiterhin bemerkenswert an den Zwergbienen ist, dass sich Arbeiterbienen fremder Kolonien um verwaiste Völker, die ihre Königin verloren haben, kümmern, indem sie sich so lange zu dem verwaisten Volk gesellen, bis dieses eine neue Königin erhält.

Die Zwergbiene erinnert mich stark an die wehr- und schutzlosen Kinder, die auch im übertragenen Sinne, noch nicht für sich selber sorgen können. Auch die Verbindung, dass sie sich auf den Schutz anderer Bienen einlassen können wenn ihre eigene Königin nicht da ist passt als Verbindung zu einer Kindertagespflegestelle.

Ich betrachte Kinder in meiner Kindertagespflege auch als kleine Lebewesen, die auf den Schutz und die Hilfe von anderen Erwachsenen angewiesen sind, wenn ihre Eltern/Erziehungsberechtigten gerade nicht verfügbar sind.

## **1.1 Rechtliche Grundlage**

Die rechtlichen Grundlagen nach denen ich mich als Tagesmutter richte, habe ich im Folgenden kurz zusammengefasst und erörtert.

### **Grundlage**

Die Erlaubnis sowie das Betreiben meiner Kindertagespflegestätte wurden mir durch den Landkreis Goslar genehmigt nachdem ich eine erfolgreiche Umschulung zur Tagespflegeperson absolviert habe.

Die rechtliche Grundlage für die Erlaubnis sowie die Betreuung meiner Kinderpflegetagesstätte richtet sich nach dem § 43 SGB VIII<sup>2</sup>. Meine vertiefenden Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege habe ich in qualifizierten Lehrgängen erworben. Ich bilde mich regelmäßig durch Seminare weiter und lese Fachliteratur.

Laut § 43 SGB VIII Absatz (3) bin ich befugt zur Betreuung von bis zu fünf gleichzeitig anwesenden, fremden Kindern.

### **Umsetzung Bildungs- und Erziehungsauftrag**

Gemäß § 2 ff. NKiTAG<sup>3</sup> (Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege) bin ich zur Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrag verpflichtet, welchen ich mit Freude täglich in der Arbeit mit den Kindern umsetzte.

Im Besonderen mache ich auf den § 2 Absatz (3) NKiTAG aufmerksam.

„Der Bildungs- und Erziehungsauftrag wurde aktualisiert und fortgeschrieben. Dies erfolgte insbesondere mit Blick auf die Kindertagespflege, die Gesundheitsförderung und die Stärkung der gemeinsamen Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie die Vermittlung der Gleichberechtigung der Geschlechter.“

---

<sup>2</sup> Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Achstes Buch Kinder- und Jugendhilfe Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.12.2022 I 2824

<sup>3</sup> VO vom 27.8.2021 (Nds. GVBl. Nr. 34/2021 S. 623) - VORIS 21130 - Aufgrund des § 40 Abs. 1 und 2 Nrn. 1 bis 4, 6 und 7 des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege vom 7. Juli 2021 (Nds. GVBl. S. 470) wird verordnet:

## **Kindeswohl**

Gemäß § 8a SGB VIII<sup>4</sup> habe ich einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. „Die Kindertagespflege wird von einer ausgebildeten und geeigneten Tagesperson in ihrem eigenen Haushalt geleistet und hat dem § 8a SGB VIII Folge zu leisten.“

## **Grundsätze der Förderung**

Gemäß § 22 SGB VIII<sup>5</sup> habe ich die Grundsätze der Förderung Folge zu leisten. Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.

„(2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen

1. die Entwicklung des Kindes zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
3. den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit, Kindererziehung und familiäre Pflege besser miteinander vereinbaren zu können.“

„(3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.“

Wie ich die einzelnen Grundsätze der Förderung umsetzte wird im Verlauf des Konzeptes im Detail beschrieben.

## **1.2 Vorstellung der Zwergbientagesmutter**

Ich heiße Angelika Lemke aber für Die Zwergbienen bin ich Lika, das ist die Abkürzung meines Namens und seit Jahren schon bei Kindern als Spitzname erprobt.

Ich bin Ehefrau und Mutter von drei wunderbaren Kindern im Alter von 34, 33 und 31 Jahren. Gebürtig stamme ich aus Kasachstan und habe unter anderem chinesische Vorfahren. Gemeinschaft und das Bewusstsein für das Kollektiv wurden in meiner kulturellen Prägung ganz großgeschrieben, besonders in Bezug auf Kindererziehung. Ich bin mit dem Kredo groß geworden,

---

<sup>4</sup> Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.12.2022 I 2824

<sup>5</sup> Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Achtes Buch. Kinder- und Jugendhilfe. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 21.12.2022 I 2824

dass es ein ganzes Dorf braucht um ein Kind zu erziehen und dass Kinder wunderbare kleine Menschen sind, die in unsere Erwachsenenwelt hineingeboren werden und auf die Unterstützung vieler Erwachsener angewiesen sind, damit sie wachsen, gedeihen und sich entwickeln können und das in einem kindergerechten Schutzraum. In meiner pädagogischen Vorstellung ist es wichtig Kindern frühzeitig zu vermitteln, dass ihre Mütter, Väter und Erziehungsberechtigten Vorbilder sind. Insbesondere wenn diese berufstätig sind. Daher ist es mein besonderes Anliegen, berufstätigen Müttern, Vätern und Erziehungsberechtigten eine geborgene und sichere Kindertagespflege zu bieten, damit sie ihren Tätigkeiten sorglos nachgehen können und ihre Kinder gut versorgt wissen. Kinder sind das Salz unserer Erde und unsere Zukunft, in die wir nicht früh genug investieren können.

Ich habe viele Jahre in einem Dreischichtsystem gearbeitet und war somit auch immer auf die Unterstützung von anderen Menschen in der Erziehung und Förderung meiner Kinder angewiesen und möchte nun arbeitenden Eltern/Erziehungsberechtigten meine Unterstützung anbieten. Meine Stärken in der Arbeit mit Kindern liegen darin, dass ich die Seele von Kindern sehe, sie in ihrer Individualität erkenne und annehme. Mir ist es wichtig Kindern einen Schutzraum zu bieten in dem ich sie bei der Erschließung und Erforschung der Welt unterstützen kann. Jedes Kind braucht seine Zeit und diese möchte ich ihm oder ihr geben.

Hierzu nehme ich mir, neben vielen anderen herausragenden Pädagogen\*Innen, die große Maria Montessori als Vorbild und ihre Grundsätze der Erziehung.

„Im Sinne Montessoris ist die Notwendigkeit einer gewissen Disziplin somit die Chance, Freiheit zu erreichen und zu leben. Sie spricht auch nicht von grenzenloser Freiheit, sondern zieht ganz bewusst die Grenze bei der Gefährdung des Gemeinwohls.

Was wäre Freiheit ohne Grenzen. Um Freiheit wirklich ausleben zu können, müssen Kinder wissen, wie weit sie gehen können, was sie sich zumuten können.“ (Becker 2010, S. 35)

In diesem Zusammenhang möchte ich Kindern einen Rahmen bieten, in dem sie eigene Grenzen erfahren und sich individualisieren können aber trotzdem ein gesellschaftliches Anpassungsvermögen erlernen.

### **1.3 An wen richtet sich dieses Angebot**

Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren. Später können Kinder, die bei mir in der Tagespflege waren zudem das Angebot der Spätbetreuung nutzen, wenn z.B. Kindergartenbetreuung nachmittags nicht möglich ist. Des Weiteren sind andere individuelle Betreuungsmöglichkeiten nach Absprache mit dem Landkreis denkbar.

Es können mehr als 5 Kinder angemeldet werden, jedoch müssen sich die Betreuungszeiten so arrangieren lassen, dass sich nur jeweils 5 Kinder in einer Betreuungsphase betreuen lassen. Ich biete Plätze für Kinder, deren Eltern und Erziehungsberechtigte eine wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 42 Stunden – also 9 Stunden täglich – benötigen.

#### **1.4 Räumlichkeiten und Gelände**

Die Kindertagespflege liegt in Nähe des Stadtzentrums Langelsheim. Es handelt sich um eine ruhige und wenig befahrene Straße.

Die Kindertagespflege der Zwergbienen liegt im Erdgeschoss und verfügen über eine Fläche von insgesamt ca. 60 qm. Die Räumlichkeiten sind in Flur, Badezimmer, Schlafbereich, Spiel- und Bastelbereich sowie Küchen- und Essbereich aufgeteilt. Der Essbereich kann zudem parallel als Spiel oder Bastelbereich genutzt werden um so den eigentlichen Spielbereich zu ergänzen.

Die Kindertagespflege gehört zu meinem Familienhaus. Die Wohnräume der Familie und der Kindertagespflege werden durch eine Tür in der Küche miteinander verbunden. Der Privatbereich wird jedoch strikt vom Kindertagespflegebereich getrennt. Es existiert daher ein separater Eingang für Die Zwergbienen und ihre Eltern/Erziehungsberechtigten. Im Folgenden möchte ich Ihnen die einzelnen Bereiche meiner Kindertagespflege genauer veranschaulichen.

##### ***Der Flur***

Der Flur bietet einen Empfangsbereich und stellt Aufbewahrungsmöglichkeiten für Jacken, Taschen und Dinge des persönlichen Gebrauchs für Die Zwergbienen bereit. In diesem Bereich gibt es ein besonderes, kindgerechtes Ordnungssystem, mit Sitzmöglichkeiten beispielsweise für das Anziehen der Schuhe.

##### ***Die Küche und Essbereich***

Eine offene Küche mit integriertem Essbereich ermöglicht einen stetigen Blick auf die Kinder während der Vorbereitung von Mahlzeiten. Die Kochstelle wird durch einen kleinen Zaun als Schutzvorrichtung abgegrenzt. Der Essbereich wird während der Vorbereitung als Spielmöglichkeit genutzt, damit jederzeit die Aufsichtspflicht gewährleistet werden kann. Sowohl vor als auch nach den Mahlzeiten wird hier gemalt und gebastelt.

##### ***Der Schlafbereich***



Der Schlafbereich besteht aus fünf Kinderbetten, so wie genügend Reisebettchen je nach Alter der Kinder, werden die Bettchen aufgebaut. Jedes Kind hat seinen eignen festen Schlafplatz.

### ***Spiel- und Bastelbereich***

Der Hauptaufenthaltsraum bietet eine Vielzahl von Entdeckungsmöglichkeiten, über Spielangebote sowie Lernmöglichkeiten an der Wand bis hin zu einer Kuschelecke in der vorgelesen werden wird aber auch eine kleine Rückzugsmöglichkeit für die Kinder für zwischendurch bietet. In diesem Raum ist alles auf Die Zwergbienen zugeschnitten und soll ihnen das Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Abenteuern im Alltag vermitteln. Auch hier gibt es die Möglichkeit an dem Kindertisch zu basteln und malen.

### ***Badezimmer***

Das Badezimmer ist jeweils mit einem Waschbecken sowie Toilette für Erwachsene als auch für Kinder ausgestattet.

### ***Der Außenbereich***

Der Außenbereich besteht aus einem eingezäunten Hof. In diesen besteht die Möglichkeit Bobby-car zu fahren oder sich kreativ mit Straßenkreide auszutoben. Dazu schließt sich ein Gartenstück an, welches während der Betreuungszeit ausschließlich von den Zwergbienen genutzt wird. Es ist ein naturbelassener Garten mit einem Gartenhäuschen, einer Sandgrube sowie einem eigens angelegten Fühlpfad. Zudem stehen noch andere Spiel- und Abenteuerangebote, aus Holz gebaut, bereit.

## **1.5 Öffnungszeiten / Ferienzeiten**

Montag bis Freitag

07:00 Uhr bis 14:00 Uhr Frühbetreuung

14:00 Uhr bis 18:00 Uhr Spätbetreuung

Nach Absprache besteht eine Möglichkeit in Notfällen eine Betreuung von vier Stunden auf einen Samstag zu legen.

Bei Krankheits- sowie Urlaubssituation besteht **keine** Vertretung und **kein** Anspruch auf eine Vertretungsregelung.

## ***Jahresplanung***

Ich habe einen Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr, welche ich auf die Schulferien verteile.

Sommerferien 10 Tage

Herbstferien 10 Tage

Weihnachten 6 Tage

Ostern 4 Tage

Die Eltern und Erziehungsberechtigten, werden ab Oktober des laufenden Jahres über die Ferienzeiten schriftlich informiert.

Wir können zudem gemeinsam Lösungen finden.

### **1.6 Sicherheit**

Alle Räume sind ordnungsgemäß mit Rauchmeldern ausgestattet. Zudem befindet sich ein Feuerlöscher in der Küche und die Fenster stehen in jedem Raum als Notausgang zur Verfügung. Außerdem gibt es zwei Ein- und Ausgänge. Ein Erste-Hilfe-Kasten ist selbstverständlich vorhanden und vollständig.

Ich habe einen Ersthelfer Kurs für Notfälle an Kindern absolviert und erfolgreich mit Bescheinigung abgeschlossen.

Reinigungs- und Putzmittel werden in einem separaten, abgeschlossenen Schrank aufbewahrt und sind für die Kinder somit unzugänglich.

Der Herd und der Backofen sind besonders gesichert und der gesamte Kochbereich wird durch einen Zaun eingegrenzt. Die Steckdosen sind abgesichert. Es befinden sich weder im Haus noch im Garten giftige Pflanzen. Der Garten sowie der Hof sind eingezäunt.

## **2. Pädagogische Arbeit<sup>6</sup> in der Kindertagespflege Die Zwergbienen <sup>7</sup>**

In meiner Kindertagespflege wird jedes Kind von Anfang an als ein Individuum gesehen, welches die Möglichkeit bekommen soll die Welt nach seinem Ermessen, seinen Möglichkeiten und seinen eigenen zeitlichen Vorstellungen zu erkunden. In meinem Gruppenangeboten werden die sozialen und emotionalen Umgangsnormen gefördert in der jedes Wesen auch innerhalb

---

<sup>6</sup> Umsetzung gemäß § 2 ff. NKiTAG Bildungs- und Erziehungsauftrag Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) Vom 7. Juli 2021

<sup>7</sup> Gemäß § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Die Kindertagespflege wird von einer ausgebildeten und geeigneten Tagesperson in ihrem eigenen Haushalt geleistet und hat dem § 8a SGB VIII folge zu leisten. Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163)

der Gruppe als Individuum agieren kann. Leitgebend ist für mich der Pädagoge und Schriftsteller Janusz Korczak, denn er sagte:

„Die Erwachsenen sollen Kinder ernst nehmen und sie zu nichts verpflichten, was ihre Kraft und ihr Alter übersteigt. Entsagen wir also der trügerischen Sehnsucht nach vollkommenen Kindern. Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag. Er soll heiter sein, kindlich, sorglos. Das Kind hat das Recht, ernst genommen, nach seiner Meinung und seinem Einverständnis gefragt zu werden.“ (Korczak 1973, S. 45)

Daher ist es mein eigenes pädagogisches Ziel den Kindern altersentsprechend partizipatorisch die Regeln und Umgangsweisen innerhalb der Gruppe spielerisch nahezubringen. Ich gestalte den Alltag so, dass sich jedes kleine Individuum in der Gruppe wiederfinden und nach den eigenen bisher entwickelten Interessen und Fähigkeiten in der Gruppe orientieren kann um seinen eignen Platz finden zu können.

## **2.1 Ein typischer Tag bei den Zwergbienen**

In meiner Tätigkeit als Tagesmutter sind mir Rituale im Alltag mit den Kindern sehr wichtig. Kinder erfahren in einem ritualisierten Alltag Sicherheit sowie Schutz und können in diesem Zusammenhang eine entspannte und stressfreie Entwicklung erfahren. Zeiten und Möglichkeiten für Freispielen sind innerhalb des Aufenthaltes für mich ein wesentlicher Bestandteil der Betreuung. Es ist wichtig, dass die Kinder sich frei und individuell ihren eigenen Interessen widmen können und sich die Welt, ohne das Zutun eines Erwachsenen, selber aneignen können. Daher beginnt jeder Tag bei den Zwergbienen mit der Bringzeit von 7 Uhr bis 8 Uhr. Sobald alle Kinder anwesend sind, starten wir jeden Tag mit einem Singkreis, daran schließt sich ein gemeinsames Frühstück als Gruppe an. Das gemeinsame Frühstück findet jedoch ohne Zwang statt, hierbei wird lediglich eine ritualisierte Tagesstruktur mit entsprechenden Verhaltensweisen des Zusammensitzens am Tisch zu festen Mahlzeiten trainiert. Kinder die Zuhause schon gegessen haben müssen hier nicht noch mal essen, sondern können z.B. nur etwas trinken. Nach dem Frühstück räumen wir gemeinsam den Tisch auf, waschen uns die Hände und putzen unsere Zähne. Etwa gegen 10 Uhr geht es ab in die Natur. Entweder unternehmen wir einen Spaziergang oder erkunden den Garten. Nach den Abenteuern in der Natur werden sich die Hände gewaschen und es wird sich auf das Mittagessen vorbereitet. Nach dem Mittagessen erfolgt das gemeinsame Abräumen, Hände waschen und Zähne putzen.

Von 13 Uhr bis 14 Uhr findet die Mittagsruhe statt. Ganztagskinder machen in dieser Zeit einen Mittagsschlaf in ihrem für sie persönlichen eingerichteten Schlafplatz. Die Halbtagskinder

verbringen diese Zeit mit mir in der Kuschelecke und bekommen Geschichten vorgelesen oder sehen sich mit mir Bilderbücher an bis sie abgeholt werden.

Im Verlauf des Tages werden immer wieder kleinere Ruhephasen von mir angeregt, z.B. durch eine Bilderbuchbetrachtung. Kinder unter drei Jahren benötigen regelmäßige reizarme Ruhephasen vor allem, wenn sie in einer Gruppe interagieren um die Erfahrungen und Reize verarbeiten zu können.

Nach der Mittagsruhe gibt es immer wieder Möglichkeiten für kleine, gesunde Snacks in Form von Joghurt oder Broten.

Toilettengänge finden nach Bedarf statt, Windeln werden regelmäßig nach Bedarf gewechselt. Nach dem Mittagsschlaf wird gespielt, gebastelt oder es geht wieder, je nach Witterungsverhältnissen, in die Natur. Vor der Abholung wird jedes Kind gemeinsam verabschiedet.

## **2.2 Erziehungsschwerpunkte sowie Förderung <sup>8</sup>**

Meine Erziehungsschwerpunkte stütze ich auf die pädagogische Grundhaltung von Maria Montessori „Hilfe mir es selbst zu tun“.

Neben der Erziehung zu einem selbstständigen Individuum, welches sich in einer sozialen Gruppe zurecht finden kann, möchte ich die motorischen und auditiven Fähigkeiten der Kinder nach den Wünschen der Eltern/Erziehungsberechtigten fördern. Hierbei verwende ich altersentsprechende Methoden, die den Kindern Spaß und Freude bringen sie aber nicht überfordern.

Den Bildungsauftrag verstehe ich für mich in meiner Tätigkeit als Tagesmutter als Verständnis von der Entwicklung des Kindes, zwischen Fördern und Gedeihen lassen.

Durch mein geschultes pädagogisches Auge betrachte ich die Förderung eines jeden Kindes individuell und biete Möglichkeiten, nach Absprache mit den erzieherischen Vorstellungen der Eltern/Erziehungsberechtigten, zur Frühförderung unterstützend neben der elterlichen Erziehung.

Die Kinder erhalten Möglichkeiten eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und zu lernen mit diesen umzugehen. Hier gilt zum einen, die Sicherheit aufzubauen damit die Grundbedürfnisse schnellst möglich befriedigt werden. Zum anderen, dass es Situationen gibt in der jedes Individuum lernen muss, dass die Bedürfnisse andere gerade vor den eigenen Vorrang haben. Es geht hierbei abwarten zu üben, Rücksicht zu nehmen und Geduld zu trainieren.

---

<sup>8</sup> Gemäß § 22 SGB VIII Grundsätze der Förderung. Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Achstes Buch. Kinder- und Jugendhilfe. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 12 G v. 24.6.2022 I 959

Bei der Kindererziehung zum **Selbstständigkeitserwerb** möchte ich Möglichkeiten bieten, sich selbst an- und ausziehen, selbstständig zu essen und zu trinken sowie die Spielsachen wieder aufräumen und natürlich das Freispielen selbst gestalten zu können.

Selbstständig bedeutet an dieser Stelle eine Anleitung, Unterstützung und Begleitung durch mich. Ich möchte den Kindern zu jeder Zeit Sicherheit bieten aber auch Vertrauen in ihre Fähigkeiten setzen.

Bei den Zwergbienen dürfen sich Kinder ruhig mal dreckig machen, hinfallen und sich an ihre Grenzen wagen. Kinder, die fallen dürfen, lernen mit der Zeit selbstständig aufzustehen, ihren Körper einzuschätzen und sich selber zu vertrauen.

Beteiligung oder im weitesten Sinne Partizipation wird bei den Zwergbienen so gestaltet, dass die Kinder ganz nach ihren Möglichkeiten, ihrem Entwicklungsstand und den gegebenen Umständen ihren Tag, innerhalb des ritualisierten Rahmens, bei mir mitbestimmen können. So lernen sie, wie sie selbst dazu beitragen können, dass ihre Vorlieben, Wünsche und Ideen umgesetzt werden können. Dies können sie z. B. beim Auswählen der Mahlzeiten für ihren Geburtstag oder bei Spielangeboten ausprobieren.

In meiner pädagogischen Arbeit lege ich einen weiteren Schwerpunkt auf eine spielzeugreduzierte Umgebung. Ihr Kind hat in dem Prozess zur Erschließung der Welt eine Flut von Reizen, Eindrücken und Erfahrungen zu verarbeiten. Daher ist es mein Anliegen den Kindern eine Umgebung zu ermöglichen, die es Ihnen erlaubt, sich zwischen wenigen aber bewusst ausgewählten Spiel- und Beschäftigungsmaterialien entscheiden zu können.

Durch unsere Aktivitäten außerhalb des Hauses z.B. spazieren gehen, spielen im Hof oder Erkundung des Gartens, bieten sich Möglichkeiten der **motorischen Entwicklung**. So werden z.B. beim Bobby-car fahren verschiedene Koordinationsfähigkeiten trainiert, während spielen in der Sandgruppe die Möglichkeiten bietet, Vorstellungen mit den Händen zu gestalten. Weitere Lernmöglichkeiten ergeben sich bei den gemeinsamen Mahlzeiten z.B. das Auf- und Absteigen auf einen Stuhl oder das Greifen nach dem Becher, der Gabel usw.

Da Die Zwergbienen einen Zugang zum Garten haben, werden wir viel Zeit in der Natur verbringen und daher Bastelangebote aus Naturmaterialien umsetzen. Basteln sowie Malen, dass aber auch oft mit dem ganzen Körper z.B. in Form von Fußabdrücken oder den Händen geschieht, fördert die **Kreativität** und hilft dabei den eigenen Körper zu erleben. Des Weiteren gestalte ich die Kreativangebote mit sinnesanregenden Materialien, wie z.B. Kleister, Farben,

Pinsel, Wolle, wertfreies Material, den unterschiedlichsten Papieren und Naturmaterialien wie z.B. Steine, Muscheln, Kastanien.

Wenn Kinder beim Spielen oder Basteln etwas selber erschaffen oder selbstständig bewältigen, wird ihr **Selbstwertgefühl** sowie die **Selbstständigkeit** gefördert und sie sind zufrieden und glücklich. Denn Unabhängigkeit, macht auch den kleinsten Menschen glücklich und zufrieden.

Um das **Musizieren** nicht außeracht zulassen wird bei den Zwergbienen viel gesungen. Für diesen Zweck stelle ich einige Musikinstrumente zur Verfügung damit wir viel zusammen musizieren können. Denn schon der amerikanische Musikpädagoge Elliott sagte, dass die Musik die zwischenmenschliche Praxis ist. Das erste was Kinder von sich geben sind Töne, Laute und Klänge. Damit beginnen sie sich auszudrücken und entwickeln auf diese Weise ihre **Sprache**. (vgl. Dietrich 2013, S. 28)

Um die **Sprache** der Kinder noch mehr zu fördern, erkläre und beschreibe ich den Kindern immer was ich mache, denn Sprechen wird mitunter im Sprachgebrauch gelernt. Hier lege ich großen Wert darauf die Worte klar und deutlich zu artikulieren und Begriffe nicht zu verniedlichen. Durch gemeinsames Blättern in altersentsprechenden Büchern animiere ich die Kinder mit zeigen auf z.B. Tiere, die Laute eines Tieres nachzumachen und im nächsten Zug trainieren wird die Bezeichnungen des Tieres. Ich frage die Kinder gern, was sie sehen und was in den Geschichten passiert. Ich beziehe sie stets mit ein.

Ich setze Lob ein um zu bestärken und zu motivieren weiter zu sprechen, wenn Kinder aus der Phase kommen Laute in Worte umzuwandeln. In diesem Punkt bilde ich mich immer weiter und unterstütze die Kinder in ihrer Sprachentwicklung wo es geht ohne sie unter Druck zu setzen und ihrem Entwicklungsstand entsprechend.

Um die **Konzentration** und **Ausdauer** Ihres Kindes zu fördern orientiere ich mich an den Grundsätzen von Maria Montessori einer davon ist es, dass Säuglinge nicht nur versorgt und gepflegt werden müssen sondern auch einen geistigen Hunger verspüren (vgl. Montessori 1954, S. 39). Hierzu stelle ich altersentsprechende Materialien zusammen, die sich die Kinder jeder Zeit selber nehmen können.

Für Kinder unter drei Jahren werden alle Materialien immer wieder nur als Impuls zur Verfügung stehen.

### **2.3 Umgang mit Brauchtumsfesten und Projekten**

Die Brauchtumsfeste sowie Geburtstage werden zelebriert. Zu allen Feiertagen werden Bastel- und Maleinheiten vorbereitet. Zu Geburtstagen werde ich Kuchen backen, es sei denn Sie möchten selber etwas vorbereiten. Da mein Betreuungsangebot auch für Eltern/Erziehungsrechtige als Unterstützung gedacht ist, können wir hierfür gerne Absprachen, wie wir den Geburtstag Ihres Kindes mit den Zwergbienen feiern können, finden.

Die pädagogische Arbeit bei den Zwergbienen runden Projekte in Form von gesunder Ernährung ab. Hier werden Fragen wie: Wo kommt unser Gemüse her? altersgerecht bearbeitet. Dazu werden wir z.B. unseren Garten bepflanzen, das Gemüse ernten und verarbeiten. Selbstverständlich wird auch der Frage wie Honig entsteht auf den Grund gegangen.

### **3. Pflege und Gesundheit**

Die Klärung in Gesundheitsfragen sowie die Pflege darf natürlich konzeptionell nicht außeracht gelassen werden. Damit die Betreuung Ihres Kindes reibungslos verlaufen kann ist es wichtig, dass die folgenden Regeln eingehalten werden – sowohl von mir als auch von Ihnen.

Kinder haben noch kein Immunsystem oder sind gerade dabei eines aufzubauen. Sie nehmen beispielsweise alles in den Mund, um so ihre Erfahrungen im Leben zu machen. Kindern ist es auch nicht wichtig, ob es ihr eigener Becher oder der eines anderen Kindes ist, natürlich werde ich hierauf achten, jedoch sind Kinder schnell und nehmen gerne auch mal den Schnuller eines anderen Kindes in den Mund. Diese Tatsache ist wenig tragisch, wenn Kinder gesund sind, jedoch wird es problematisch, wenn ein Kind krank ist und auf diesem Weg andere Kinder anstecken kann.

Ich habe einen geregelten Reinigungsplan für alle Räume, Flächen und Nutzungsgegenstände um eine hygienisch einwandfreie Betreuungsmöglichkeit zu bieten. Bei einem Erkrankungsfall findet eine Grundreinigung statt, damit die Verbreitung von Viren und Bakterien eingedämmt werden kann.

#### **3.1 Krankheit und Impfpflicht**

##### ***Meldepflichtige Krankheiten***

Nach §6 IfSG sind folgende Krankheiten meldepflichtig:

Masern, Mumps, Röteln, Pertussis (Keuchhusten), Meningokokken, Varizellen (Windpocken), Scharlach, Kopfläuse und Durchfallerkrankungen.

Falls bei Ihrem Kind eine oder mehrere dieser Krankheiten durch den Kinderarzt diagnostiziert werden, bitte ich um möglichst schnelle Mitteilung!

### ***Kranke Kinder werden von mir nicht betreut***

Neben den meldepflichtigen Krankheiten bitte ich Sie eindringlich auch alle anderen Krankheiten bei mir zu melden. Sobald Ihr Kind erkrankt. Ich baue hier auf Ihr Verständnis.

Sollte Ihr Kinder während der Betreuungszeit bei mir erkranken, werde ich Sie zeitgleich informieren und Ihr Kind muss schnellstmöglich abgeholt werden jedoch spätestens 90 Minuten nachdem der Anruf erfolgt ist. Dies dient dazu eine Ansteckungsgefahr so schnell wie möglich einzudämmen und zu minimieren, da ich nicht nur die Verantwortung für Ihr Kind, sondern auch für andere Kinder trage.

Sobald Ihr Kind genesen und 24 Stunden medikamentenfrei ist und eine Ansteckungsgefahr von einem Arzt ausgeschlossen ist, wird es von mir wieder betreut.

### ***Impfpflicht für Masern***

Ich betreue ausschließlich Kinder, die nachweislich gegen Masern geimpft wurden.

## **3.2 Medikamentengabe**

Die Medikamentengabe bei chronischen Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und langanhaltenden, nicht ansteckenden Erkrankungen ist während der Betreuungszeit möglich, sofern eine Meldebescheinigung eines Kinderarztes vorliegt, der mir diese Medikamentengabe in der Betreuungszeit erlaubt.

## **3.3 Hygiene**

Alle Räume werden täglich gesäubert und die Spielsachen in regelmäßigen Abständen gereinigt und desinfiziert. Kontaktflächen wie Waschbecken, Tische oder Stühle werden täglich mehrfach gereinigt. Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher und Spüllappen werden täglich ausgetauscht.

Jedes Kind hat sein eigenes Handtuch sowie Zahnputzbecher mit Zahnbürste.

## **3.4 Sauberkeitserziehung**

Die Sauberkeitserziehung wird gemeinsam mit den Eltern/Erziehungsberechtigten vorbereitet, sobald wir feststellen, dass Ihr Kind Interesse an dem Gang zur Toilette entwickelt und es beginnt ein Gefühl dafür aufzubauen wann seine Windel voll ist. Es ist sinnvoll den Zeitpunkt



gemeinsam zu besprechen und das „Sauber werden“ zu planen. In dieser Phase sollten viele Hosen mit Gummizug, die von Ihrem Kind selbstständig hoch und runtergezogen werden können als Reserve in der Kindertagespflege hinterlegt werden sowie Trainerwindeln, Unterhosen und Strümpfe.

Für das selbständige Toilettentraining ist eine Toilette in Kindergröße im Badezimmer installiert, es kann aber auch das Erwachsenen WC mit Fußbänkchen zum Training genutzt werden. Dieser Entwicklungsschritt ist für jedes Kind mit großer Anstrengung und Umstellung verbunden. Nur das Kind kennt den richtigen Zeitpunkt für sich um „sauber“ zu werden. Wichtig ist, dass wir dies sehr ernst nehmen und Ihrem Kind so viel Zeit geben wie es benötigt.

#### **4. Verpflegung**

Mir ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig. Daher koche ich jeden Tag frisch und selber. Die Mahlzeiten werden von mir soweit vorbereitet, dass ich sie in der Betreuungsphase nur noch erhitzen muss, um die Betreuung Ihres Kindes jederzeit gewährleistet zu können.

##### **4.1 Gesunde Ernährung**

Es gibt hierzu einen festen Essensplan, damit die Kinder sich auf die Mahlzeiten einstellen können. Diese festen Mahlzeiten lege ich auf die Wochentage Montag und Freitag. An den anderen Tagen variieren die Mahlzeiten. Da Ihr Kind sehr viel Zeit in meiner Betreuung verbringt, möchte ich natürlich so viele Lieblingsgerichte der Kinder wie möglich in meinen Essensplan einbauen, damit sie sich diese z.B. an Festen oder zu ihren Geburtstagen wünschen können. Hierzu bitte ich Sie, mir die Lieblingsrezepte Ihres Kindes mitzugeben.

Obst und Gemüse steht stets für die Kinder zugänglich auf dem Tisch bereit.

Zu Beginn können die Kinder mit den Händen essen, später wird das Essen mit Gabel und Messer immer wieder angeboten und trainiert.

Als tägliche Getränke biete ich Wasser, ungesüßten Tee und Milch an.

##### **4.2 Umgang mit Allergien, Unverträglichkeiten und andere Ernährungsbesonderheiten**

Sollte Ihr Kind über Allergien, Unverträglichkeiten und andere Ernährungsbesonderheiten verfügen, dann bitte ich Sie mir diese mitzuteilen, damit ich diese Informationen in meinen Ernährungs- und Essensplan entsprechend einbauen kann.

## **5. Eingewöhnung**

In der Eingewöhnungszeit ist das Lieblingskuscheltier sowie Lieblingsspielzeug ein wichtiger Begleiter jedes Kindes. Ich bereite die Lieblingsmahlzeiten Ihres Kindes zu um ihm das ankommen bei den Zwergbienen noch angenehmer zu gestalten.

Die Zwergbienen werden durch eine gestaffelte Eingewöhnung und Begleitung auf den Alltag der Kindertagespflege vorbereitet.

Bei der Eingewöhnung würde ich gerne an einem Termin die wichtigsten Bezugspersonen kennenlernen, also die Eltern, Erziehungsberechtigten, Geschwister sowie Großeltern, sofern diese zu dem Abholpersonenkreis dazuzählen.

Die Eingewöhnungszeit dauert solange, wie das Kind es uns vorgibt. Hierzu gibt es jedoch finanzielle Rahmenbedingungen. 20 Stunden werden vom Jugendamt vergütet, sollte die Eingewöhnungsphase Ihres Kindes diese 20 Stunden überstreiten, müssen die Eltern /Erziehungsberechtigten die darüber hinaus gehenden Kosten selber tragen.

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Der wichtigste Aspekt hierbei ist der Aufbau einer Bindung zwischen dem Kind und der Tagesmutter. Das Kind muss sich darauf verlassen können, dass neben Elter/Erziehungsberechtigten auch ich einen Ort der Sicherheit bieten kann. Nur dann können Eltern/Erziehungsberechtigte sich auch auf die Betreuungssituation einlassen.

### ***Grundphase - die ersten drei Tage***

Sie kommen zusammen mit Ihrem Kind und bleiben im Gruppenraum für ca. eine bis zwei Stunden. Sie bekommen einen festen Platz, verhalten sich zurückhaltend und beobachten Ihr Kind beim Spielen. Ihr Kind braucht Sie, um sich in der neuen Umgebung sicher zu fühlen und eine Bindungsbeziehung zu mir aufbauen zu können. Ich biete mich als Spielpartner an, kommuniziere aktiv mit Ihrem Kind und nehme seine Signale wie Blick- oder Körperkontakt wahr und erwidere diese. Anschließend gehen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach Hause.

In der Grundphase findet im Normalfall keine Trennung statt.

### ***Trennungsphase***

In dieser Phase verabschieden Sie sich bewusst nach ca. 30 min von Ihrem Kind und verlassen den Gruppenraum für ca. 15-60 min. Sie warten während dieser Zeit in einem anderen Raum oder im Garten.

Es findet eine schnelle, kurze Verabschiedung statt. Sie müssen mit Tränen bei Ihrem Kind rechnen, dies gehört im Normalfall zum Abnabelungsprozess. Bitte bleiben Sie in der Nähe. Sie werden gerufen, falls Ihr Kind sich nicht von mir trösten lässt.

### ***Bei der Abholung***

Sie begrüßen Ihr Kind, nehmen es auf den Arm und verlassen Die Zwergbienen.

### ***Stabilisierungsphase***

Die Trennungszeiten werden weiter ausgedehnt, bis Sie Ihr Kind nur noch bringen und nach einer gewissen Dauer abholen. Dabei befinden Sie sich immer kürzer in der Kindertagespflege, bleiben aber zu jeder Zeit erreichbar.

### ***Schlussphase***

Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn Ihr Kind zu mir eine emotionale Beziehung aufgebaut hat und sich sicher fühlt. Dies ist der Fall, wenn Ihr Kind bei der Verabschiedung gegen Ihren Weggang protestiert, aber sich nach einer kurzen Zeit von mir beruhigen lässt und spielt.

Wenn sich Ihr Kind von mir trösten lässt, eine kleine Mahlzeit einnimmt und es schafft eine Ruhepause von ca. 30 Minuten anzunehmen, ist ihr Kind vollständig eingewöhnt.

### ***Bitte beachten Sie:***

Sie dürfen gerne jederzeit mit mir über Ihre Gedanken und Ängste sprechen, denn es ist nicht nur für Ihr Kind eine schwere Phase, das ist natürlich.

Bitte bleiben Sie immer erreichbar.

Es sollte kein Urlaub während der Eingewöhnung oder kurz danach geplant werden.

Bitte planen Sie genügend Zeit für die Eingewöhnung ein.

## **6. Abschied und Vorbereitung nach der Zeit bei den Zwergbienen**

Wo es einen Anfang gibt, ist auch ein Ende nicht fern. Sobald die Zeit für Ihr Kind bei den Zwergbienen endet. Dies ist meistens der Fall, wenn es in den Kindergarten kommt aber z.B. auch wenn ein Umzug ansteht. Es ist wichtig, dass wir zusammen einen Entwöhnungsplan entwickeln und darüber sprechen, wie wir Ihr Kind gemeinsam auf die Zeit im Kindergarten vorbereiten können sowie auf die Zeit ohne Die Zwergbienen.

## **7. Dokumentation der pädagogischen Arbeit**

Transparenz wird bei den Zwergbienen großgeschrieben, ich beobachte und dokumentiere die Entwicklungsschritte jedes einzelnen kleinen Wesens, um den Eltern/Erziehungsberechtigten jeder Zeit einen Einblick zu gewähren, damit Sie immer auf dem Laufenden gehalten werden. Hierzu verwende ich eine Art Klassenbuch für Tagesmütter. Unter anderem führe ich Entwicklungsdokumentationen, welche beispielsweise beim Wechsel der Kindertagespflege oder zum Übergang in den Kindergarten als Grundlage genutzt werden können. Diese Dokumentationen stelle ich Ihnen zu Ihrer freien Verfügung bereit.

## **8. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Damit die Zusammenarbeit mit Ihnen, mir und Ihrem Kind effektiv, erfolgreich und vor allem positiv gestaltet werden kann, müssen einige Absprachen erfolgen.

Hierzu biete ich regelmäßige Elternabende, Entwicklungsgespräche und Familientage mit der gesamten Gruppe und ihren Eltern und Erziehungsberechtigten an.

### **8.1 Kommunikation**

Sie können mich wochentags von 6.30 Uhr bis 19.00 Uhr über mein Diensttelefon erreichen sowie über meine Emailadresse. Ich sehe davon ab mich privat zu kontaktieren, da auch ich eine dienstfreie Ruhephase benötige um mich bestmöglich auf die Betreuung Ihres Kindes vorbereiten zu können.

Tür- und Angelgespräche sind jederzeit möglich, wenn es der Betreuungsrahmen gerade zulässt. Ein täglicher Austausch bei der Bring- und Abholphase ist gewünscht und oft sehr wichtig. Mir ist wichtig, dass Konfliktgespräche keinesfalls vor den Kindern ausgetragen werden.

Es gibt zweimal im Jahr einen Elternabend. Alle sechs Monate, findet ein Entwicklungsgespräch zu Ihrem Kind statt sowie eine Möglichkeit für konstruktives Feedback an mich.

Zweimal im Jahr biete ich ein gemeinsames Frühstück mit allen Kindern und Ihren Eltern/Erziehungsberechtigten an.

Ich werde in regelmäßigen Abständen Bilder mit einem Fotoapparat, der ausschließlich für die Benutzung der Zwergbienen angeschafft wurde, machen. Um allen Datenschutzverordnungen gerecht zu werden und um die Qualität der Bilder zu gewährleisten, werde ich auf Wunsch regelmäßig ein Bild von Ihrem Kind ausdrucken. Weitergabe von Bildern über andere Medien wie z.B. WhatsApp ist möglich.

## **8.2 Mitbringen von Spielsachen und Eigentum**

Ihr Kind darf selbstverständlich sein Lieblingsspielzeug mitbringen, sofern es in sein eigenes Fach passt. Für die Beschädigung dieses Spielzeuges, z.B. durch unsachgemäße Benutzung, übernehme ich keine Haftung.

## **9. Vernetzung mit Institutionen und anderen Tagespflegepersonen**

Als Tagesmutter stehe ich in einem regelmäßigen Austausch mit dem Jugendamt Goslar, den Kindergärten in Langelsheim, der Kirchengemeinde Langelsheim sowie Tagesmüttern in Wolfshagen und Rhüden.

## Schlusswort

Es gibt eine Betreuungsvereinbarung, welche sowohl von mir, als auch den Eltern/Erziehungsberechtigten unterschrieben werden muss. Des Weiteren gibt es ein Formular, welches dazu dient, Ihre wichtigsten Daten und Notfallnummer zu haben. Natürlich gilt auch hier die Datenschutzverordnung.

Ich freue mich über Ihr entgegenbringendes Vertrauen und baue auf einen wertschätzenden sowie respektvollen Umgang miteinander, selbst wenn es mal zu Situationen kommen sollte, in denen es Unstimmigkeiten gibt. Das Wohl jedes einzelnen Kindes liegt mir am Herzen und ich freue mich über jedes Kind, welches ich auf seinem Lebensweg eine Zeit lang begleitet darf.

Ich bilde mich regelmäßig auch Landkreisübergreifend weiter, besuche Seminare und lese Fachbücher um ihrem Kind, die bestmögliche Unterstützung in seiner Entwicklungsphase angeeignet lassen zu können.



## **Literaturverzeichnis**

Becker, I. (2010). *Maria Montessorie 10 Grundsätze des Erziehens* . Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH .

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013, 2. Auflage ). *Einführung in die Ästhetische Bildung*. Weinheim und Basel: Beltz JUVENTA.

Korczak, J., Herausgeber Ross, H. (1973 4. Auflage). *Wie man ein Kind lieben soll*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Montessori, M. (1954). *Das Kind in der Familie*. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.

## **Bildquellen**

Alle eingefügten Illustrationen wurden von Nadine Lemke ausschließlich für dieses Konzept angefertigt. Es gibt einen Nutzungsvertrag zwischen Angelika Lemke und Nadine Lemke.

## **Anhang**

Betreuungsvereinbarung

Formular zur Datenerfassung

Eingewöhnungsplan

Raumplan